

**Sing- und Volkstanzkreis Leutershausen:** 23 Tänzer, Fahnenträger und Musiker aus Leutershausen gestalten das Blaubeerfest in Metzeral mit

## Unvergessliche Erlebnisse mit den Freunden im elsässischen Munster

**LEUTERSHAUSEN.** Schon im vergangenen Jahr waren Mitglieder des SVK-Leutershausen als Besucher zum Blaubeerfest nach Metzeral auf Einladung der verschwisterten Folkloregruppe „Marcaires de la Vallée de Munster“ angereist. In diesem Jahr gestalteten sie das Programm mit 23 Tänzerinnen und Tänzern sowie Fahnenträger und Musiker des Sing- und Volkstanzkreises Leutershausen starteten in Richtung Süden nach Munster ins Elsass, um dort gemeinsam mit der Group Folklorique „Les Marcaires de la Vallée de Munster“ und der schwedischen Folklorgruppe aus Nörrtälje nahe Stockholm, die der SVK 2012 bei einem Folklorefestival kennengelernt hatte, das Heidelbeerkuchenfest oder auch Blaubeerfest mitzugestalten.

Der Empfang durch die „Melker“ in der geschmückten Festhalle der Stadt Munster fiel herzlich aus. Nach Einteilung der Quartiere bei den Gastfamilien ging es mit dem



Auf der Bühne beim Blaubeerfest im elsässischen Metzeral: Die Mitglieder des Sing- und Volkstanzkreises Leutershausen verlebten schöne Tage bei den Freunden aus Munster.

gemeinsamen Abendessen weiter. Mit einem bunten Programm aus Folkloretanz, Gesang und Musizierenklang der Abend aus. Am nächsten Tag bestritt der SVK zusammen mit den beiden Folkloregruppen aus Schweden und dem Munstertal

das Programm zum Blaubeerfest. Dazu ging es ins sechs Kilometer entfernte Metzeral. Bei Regen und Sonnenschein wurde das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Tag klang bei den Gastfamilien aus.

Am nächsten Morgen waren die

Besucher aus Leutershausen eingeladen zu einer Rundtour durchs Munstertal. Mit dem Bus ging es auf den Bergbauernhof Ferme du Lameysberg, wo es ein deftiges Frühstück gab. Dann wurde die dortige Käseerei besichtigt. Viele Eindrücke nahm die Gruppe mit auf eine kleine Wanderung zum Baechlérsrain, einem Ausflugsort der besonderen Art, vom dem man einen schönen Blick über das „Große Tal“ bis hinauf zum „Gaschney“, einem der vielen Vogesengipfel, hat. Beim Barbecue wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Im Anschluss an das reichhaltige Mittagessen ging es nach Eguisheim. Mit seinen Fachwerkhäusern, seiner Stadtmauer und seiner Burg ist Eguisheim eines der schönsten und typischsten elsässischen Dörfer. Die Stadt ist von mit Weinbergen umgeben und wird von drei Burgen (Trois-Châteaux) überragt. Von seinen vielen kleinen Gässchen

und uralten Häusern waren die Besucher von der Bergstraße sehr beeindruckt.

Nach den vielen Eindrücken ging es zurück nach Munster in die Festhalle, wo die Gruppe vom dortigen Bürgermeister Pierre Dischinger empfangen wurde. Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Programm mit vielen Tänzen, Gesang, netten Gesprächen und gemeinsamen Erinnerungen von vergangenen Reisen und Festivals fand der Tag seinen Ausklang.

SVK-Vorsitzender Jürgen Gustke stimmte zum Schluss wohl eines der schönsten Abschiedslieder der Welt an: „Nehmt Abschied Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr“ und alle stimmten mit ein und sangen die Abschiedshymne auf schwedisch, elsässisch, französisch und deutsch. Ein Wiedersehen ist allerdings gewiss: in Leutershausen bei der Storchekerwe, in Nörrtälje beim Folklorefestival oder in Munster zum großen Pfingstmarkt.